

Häuser stehen, hinter dem Kilometerstein 17,8 r. über die Brücke gehen und kommt, hier sich l. wendend, vor dem Hause N. 34 vorüber auf die Seufzerallee.

d) Endlich findet man, die Straße weiter verfolgend, dem Bahnhofs gegenüber hinter 18,8 einen Steg, der uns, das Südenende der Seufzerallee berührend, ins Pöbelthal führt. Dieser Weg empfiehlt sich für die, die auf der Post (hinter Kilometerstein 18,7) zu thun haben.

VII. Kipsdorf und Bärenfels.

(Kipsdorf $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ St., Bärenfels 25 Min. weiter; die Wege CDEGHJK stark berast, die übrigen trocken.)

1. Man wolle beachten, daß hier mit 'Kipsdorf' immer das auf dem Berge liegende Dorf gemeint ist, nicht der Klößsche Gasthof zur Tellkuppe, der unterhalb Kipsdorfs im Weißeritzthale, vom obern Dorfe $\frac{1}{4}$ St. entfernt liegt.

Der zwischen dem Weißeritz- und dem Pöbelthale sich von S nach N erstreckende Bergrücken ist im N, zwischen Schmiedeberg und Niederpöbel, ziemlich breit und heißt hier der *Brand*; nach S verengt er sich und ist bei Kipsdorf und namentlich bei Bärenfels, wo er der *Hofehübel* heißt, ganz schmal, so daß alle über den Brand und an seinem Fuße hinführenden Wege direkt oder indirekt nach Kipsdorf und Bärenfels führen, sobald man nur nicht vorher vom Berge herabsteigt. Ausgenommen ist nur der *obere Brandweg*, der oberhalb der Schmiedeberger Brauerei durch 'Dietrichs Thor' (s. u. H) hinaufführt, im Walde umkehrt und ins Salzleckegründel (VIII) ausmündet. Bei dieser Beschaffenheit des Berges ist die Zahl der Wege nach Kipsdorf sehr groß, mehr als ein Dutzend. Ich beschränke mich auf die Angabe der schönsten.

A. Die Eisenbahn.

B. Die Landstraße des Weißeritzthales (III 5). Auf beiden Wegen A und B geht man, um ins obere Dorf zu kommen, die Straße hinauf bis zum Kilometerstein 2,9 (Wegweiser), dann r. über die Brücke und abermals r. hinauf (l. gehts nach Bärenfels).